

Donnerstags den 10./20. Septembris anno et cetera 1612

sind dem centgraven und schreiber von  
einer gemeindt Neunbrunn wegen  
durch

die beede burgermeister die indicia  
uber die beede verhoffte und andere  
der zauberey verdächtige und beschuldigte  
personen ubergeben und zugleich  
[...] der beeder verhofften und anderer von ihnen angegebenen der zaubery verdächtiger personen  
des gemeinen ruffs willen  
nachfolgende zeugen zu verhören fur-  
gestellt, welche bey denen pflichten  
und ayden, so dem hochwürdigsten  
churfürsten und herrn erzbischoffen  
zu Mainz und zur centh Remlin-  
gen [...]schworen, die pur lautere  
wa[rh]eit zu sagen und niemanden  
[...] lieb oder leid aus feind-  
oder [fru]ndtschafft ichtwas, so der  
wa[rheit] zu abbruch geheyen und  
die [...] obrigkeit dardurch irr  
gef[urt] werden möchte, zu verschweigen  
mit allem vleis erinnert und ver-  
mahnet (also das sie es zu förderst gegen Gott dem allmechtigen der aller herzen gedancken waiß  
unnd gegen der weltlichen obrigkeit mit gutem gewissen verantworten können),  
auch vor straff mainaidts  
höchlich gewarnet worden und  
daruff ein jedere in sonderheit ohne beywesen der andern ausgesagt wie volgt.

1. Hans Klüg des gerichtts zu Neunbrunn, 70 jar  
alt, doselbst bürtig. Sagt, er hab, weil  
des Bastian Wolzen weib zu Neunbrunn sessig  
gewesen ie und allwegen gehört, das man sie des  
zauberlasters beschuldigt, woher aber sie dessen  
beschreyt worden, wisse er nit. Item seinem  
bruder Jörg Klügen sey eins mols ein gaul schad-  
hafft worden und abgangen, hab seine vermutung  
uff die Schmidin gehabt. Aber auch gesagt, er wisse  
nit ob er ihr recht thue oder nit.

3

---

4 links

Item die alte schultheissin sey lediges standts,  
als er zeug bey ihrem vatter gedienet, dises  
lasters bezichtigt worden. Daruff der verdacht  
bey menniglich ervolgt, sie werde es ihre

dochter des Spiessen weib auch gelehrt haben.  
Er hab auch ingemein gehört, das Endres Seiten-  
spinner von seinem weib umb der ursach willen, das er sie der  
zauberey in grossem verdacht gehabt, hin-  
weg gezogen.

Item er hab zu aller zeit gehört, das Michel  
Schmidts wittib der zaubery beschuldigt worden.

Soviel Kilian Lufften weib berühre, habe er  
von ihr nichts dißfals gehört.

[...]

2. Bastian Stecher, 45 jar alt, 22 jar diß orts  
haussessig, sagt man hab die schwarze Schmid-  
in, Bastian Wolzen frauen, fast öffentlich diß zauberlasters bezich-  
tigt, also wann sie uber die gassen gangen,  
hab ein nachtbar zum andern gesagt: Wo will  
diese zauberin hin?

Fritz Spiessen weib, sey weil er zu Neunbrunn  
gewesen, dessen auch beschuldigt worden, er  
wollte sonst sie selbst genommen haben, nach dem  
Endres Arnoldt ihr ander mann gestorben. Man  
hab gesagt, sie hab ihre beede männer umb-  
bracht, wisse aber nit ob ihr recht geschehen oder nit.

4 links

4 rechts

---

Endres Seitenspinners (genant beck Endreß) weib belangendt  
sagt er, der mann hab umb selbst ver-  
dachts willen uff sein weib, das sie zaubern  
könne, von ihr hinweg zihen wollen.  
Man hab wol in gemein gesagt, ihr tochter  
Apollonia könne es auch, zeug wisse aber  
nit, ob es wahr sey oder nit.

Michel Schmidts wittibin belangendt, hab er  
je unnd allwegen gehört, das sie eine zaube-  
rin sey. Item sie hab ihren mann, der nit  
kranck gewesen und stracks nach dem  
er zu nacht gessen gestorben, umbbracht, wie dann ihr  
stieffsohn Endres Schmid ihr unter augen  
gesagt, die leut sagen du habst den vatter  
umbbracht. Sie aber es anderst nit ver-  
antwort danne nur gesagt: Sagen sie es?

Kilian [Lufften] weib berührend, hab er von  
etlichen [...] in der gemein, sie könne es,  
andere ab[...] mutter hab sie es nit  
lehren [...] weil sie gar zu geschwäzig  
sey.

Martin Klugen weib sey auch nie nichts  
guts sondern viel mehr der zauberey beschul-  
digt worden. Zeug hab auch gehört das

des Klügen tochter Magdalena auch mit disem laster behafftet sey. Item Klügen weib hab der schulmeisterin sie zu erstechen gedrohet.

3. Martin Erlbach, 40 jar alt, zu Neunbrunn bürtig, in die 21 jar im ehestand, sagt, weil er ihme gedenck, so hette man Bastian Wolzen weib gern öffentlich gezihen, das sie eine zauberin were, wisse nit warumb.

4 rechts

---

5 links

Friz Spiessen weib betreffend, helt zeug dafur, wann sein schwäher Endres Arnolt nit zu ihr geheyratet gehabt, er sollte noch leben, dann er und seines weibes geschwistergit gemaint, er stehe wider auff, wie er dann uff den boden gangen, sich angezogen und die stiegen herab gangen, were ihne aber etwas ankommen, das er sich wider legen müssen, 3 tage gelegen und nichts reden können, biß er gestorben. Da auch sein zeugen weib ihr der stieffmutter unter augen gesagt, wann ihr vatter sie nit genommen, möchte er noch wol lang gelebt haben. Daruff sie geantwort: Wann eim ein mann stirbt, so [...] es ihn umbbracht haben. Vermaint [...] wann sie sich unschuldig gewust, sie [...] also sizen lassen hette.

Endres Se[...]pinner's weib belangendt, sagt zeug, [...] sey lenger dann zehen jar, das Endres Seitenspinner in seinem hoff gestanden und gesagt, er dörfft ihr wol den kopff abhauen, er müsse alle nacht beim teuffel liegen, er wolle von ihr weg zihen. Darauff aus dem flecken gangen, jedoch uber kurze zeit wider kommen.

Michel Schmidts wittib hab ein leben lang den beruff gehabt, das sie zaubern könne.

Von Kilian Lufften weib hab er zuvor und ehe nichts diß lasters halben gehört, [...] seit ihr mutter die alte schultheissin eingezogen worden, man in gemein sagen wollen, diese ihre tochter sey auch damit begriffen.

5 links

---

5 rechts

Martin Klügen weib sey auch alle zeit in gemein der hexerey verdachtig gewesen und ihre tochter Magdalena seye seit die alte schultheissin gegriffen, auch in das geschrey kommen.

4. Hieronymus Vey, 55 jar alt, zu Neunbrunn bürtig, des alten schultheissen Hans Veyen bruder, nun fast 36 jar im ehestand, sagt, Bastian Wolzen weib sey je und all weg des zauberlasters bezichtigt gewesen. Da solches nit geschehen, helt zeug darfur, das sie aus Hochhausen nit kommen were. Habe auch wie sie voriger mals gein Remlingen bescheiden worden, durchaus einen abschied genommen und gesagt, ihre stund sey kommen. Er zeug hab auch vor 10 jaren [...] wächtern, dern einer Martin Vey gewesen [...] hab der schmid die wechter [...] führt und das weib von ihrem [...] wendig zu machen, in die stuben führen [...], sie aber gesagt, wann er sie gleich jezt davon abhalte, musse sie es doch thuen, ob aber das kalb hernach abgangen oder nit, sey ihme zeugen unwissend.

Friz Spiessen weib betreffend sagt zeug, sie sey in gemeiner sag eine zauberin beschuldigt worden und das sie ihren mann Endres Arnold umbbracht habe.

Endres Seitenspinner hab vor zehen jarn darumb das er, wann er maint er lege bei seiner frauen, bey eim zaunstecken ligen müste, von seim weib zihen wollen, sey auch darüber gein Bettingen gangen, aber sein vatter hab ihn davon gewehrt, und sie beede wider miteinander eingetheidingt.

5 rechts

6 links

---

Sein Seitenspinner's tochter Apollonia belangend hab er mehr nit gehört, dann das des [...] [...] beede kinder gesagt haben sollen, sie sey auch beim danz gewesen.

Michel Schmidts wittiben, sagt zeug, er hab sein lebtag nichts guts von ihr gehört, unnd wann sie nit zaubern könne, sey gewiß keine im flecken, so wolte er sich selbst verbrennen lassen.

Von Kilian Lufften frauen, ob sie wol der art sey, hab er doch nichts deswegen von ihr gehört.

Von Klügen Martin frauen habe er auch  
nie nichts guts gehört. Item das ihre  
tochter Magdalena auch beim danz gewesen  
und ein [...] angehabt haben soll.

Doch könne [...] sich nichts anders reden  
dann was [...] gemein also gehört.

5. Linhard Schleusinger von Kembach bürtig,  
nun in 21 jar zu Neunbrunn gedient  
und haussessig, uff die 38 jar alt, sagt,  
das Bastian Wolzen frau je und allwegen  
im beruff gewesen, das sie mit der zaube-  
rey könne. Item sie hab vorigen mals, da sie gein  
Remlingen beschaiden gewesen, einen abschied genommen.

Friz Spiessen weib hab ebenmessig allwegen  
solchen beruff und geschrey gehabt, item es  
sey die sag hin und wider gangen, ihrem mann  
Endres Arnoldt sey etwas zu essen oder zu trincken gegeben  
worden, das er sterben müssen.

6 links

6 rechts

---

Endres Seitenspinner hab vor ohngeferlich  
10 jaren, wie zeug in gemeinem geschrey  
gehört, vorgeben, er müsse alle nacht beim  
teuffel liegen und deßwegen von seinem  
weib zihen wollen, in massen er weg gangen,  
doch bald wider kommen. Von sein Seiten-  
spinners tochter Apollonia sey eben der  
ruff gangen, das sie zaubern könne und  
mit beim danz gewesen.

Michel Schmidts wittib sey jedes mals  
auch der zauberey bezichtigt worden.

Kilian Lufften weib hab ohngeferlich in 5 jaren  
diß lasters [...] in gemein beschuldigt werden  
wollen.

Von Martin Klügen weib und tochter Magdale-  
na [...] messigen beruff sonderlich  
von der mutter je und allwegen gehört.

6. Caspar [...] büttner  
zu [...]stetten bürtig, in die 60 jar  
alt, nun an die 4 jar im ehstand zu Neun-  
brunn, sagt, das geschrey sey gangen das  
Bastian Wolzen frau das hexenwerck  
könne, ehe sie ihren mann genommen.

Friz Spiessen weib sey auch allwegen im zauber beruff  
gewesen und ihre stieffkinder gesagt, sie  
hab ihren mann Endres Arnold der kinder vatter umb-  
bracht.

Endres Seitenspinner hab vor etlichen jarn  
gesagt, sein frau könne mit der zauberey,  
er könne bey ihr nit bleiben, sey daruber  
weg gangen, jedoch hernach wider kommen. Von der  
tochter wisse er nichts zu sagen.

6 rechts

---

7 links

Michel Schmidts weib sey allwegen der zeu-  
berey bezichtigt, helt zeug, sie sey die aller  
ergste.

Von Kilian Lufften frauen weiß zeug nichts.

Martin Klügen frau, sein zeügen weibs schwester, sey des hexenwercks  
bezichtigt worden, zeug wisse nit ob es ihr recht  
geschehen oder nicht. Ebner gestalt sey die tochter  
Magdalena im gemeinen beruf und geschrey,  
das sie die zauberey könne. Sey zeug mit ihnen  
nie uneins gewesen.

7. Melchior Herrschaft von Bettingen bürtig,  
25 Jahr alt, zwey jar zu Neunbrunn im  
ehestand und 1(?) jar daselbst gedienet, sagt  
Bastian Wolzen weib sey weil er alda sich  
gehalten, ein [...] gewesen, das sie ein zauberin  
sey. Er zeug [...] vor eim jar von der wach  
heim kommen, [...] gar schnell kranck  
worden, [...] je meint die schwarze  
schmidin, des Wolzen weib, stünd vor sein  
betth, wie [...] er auch gesagt, mann soll  
sie hinaus thun. Sie hab ihme gar hart zugesezt, und  
er wollte nicht, das sie wider aus gelassen würde.

Friz Spiessen weib sey ein weil zu Gamberg  
wohnhaft gewesen, haben die inwohner  
daselbst zu ihme zeugen gesagt, sie hetten  
wol gedacht, sie würde verbrant werden,  
müssen dann sie bey ihnen ebenmessig  
fur ein zauberin gehalten worden.

Endres Seitenspinners weib belangendt  
sagt zeug, sie sey der zauberey allwegen  
weil er zu Neubrunn gewesen in gemein  
berüchtigt gewesen. Er hab auch gehört, das ihr  
mann vor etlichen jaren von ihr zihen wollen,  
umb solcher ursach willen

7 links

---

7 rechts

Des Seitenspinners tochter Apollonia, wie  
die gemeine sag gehet, soll auch mit im  
spiel sein.

Michel Schmidts wittibin helt zeug, wie wol

sie sein baß, für die ärgste hexin.  
Von Martin Klügen frauen und tochter  
hab er auch gehört, das sie mit dem laster  
behafft sein sollen.

8. Andreas Volck, 60 jar alt, zu Dertingen  
bürtig, darunter 40 jar im ehestand zu  
Neunbrunn, sagt von Bastian Wolzen  
weib, sie sey do sie in das dorfkommen,  
der zauberey bezichtigt gewesen.

Friz Spiessen weib betreffend, so hab ihr  
stiefftochter, Michel Schmidts weib, gesagt, da ihr vatter Endres  
Arnold [...] seiner schwachheit uffge-  
standen, [...] ihme schnell ankommen,  
das er [...] und biß er gestorben  
nichts reden können, sie maint, es were von ihrer mut-  
ter ihme angethan.

Endres Seitenspinner hab vor etlichen jarn  
von seinem weib zihen wollen, gesagt, es taure  
ihne seines kindts, zeug waiß aber nicht  
warumb.

Michel Schmidts wittib sey nach gemeiner  
sag, je und allwegen fur ein zauberin gehal-  
ten worden.

Martin Klügen weib und tochter Magdalena  
seyen in gemein der zauberey auch berüchtigt worden.

7 rechts

---

8 links

9. Claus Baunich, 62 jar alt, zu Helmstat  
bürtig und nun 38 jar im ehestandt zu  
Neunbrunn, jetzt viceschultheiß, sagt,  
weil die schwarze schmidin dern orths gewoh-  
net, sey sie je und allwegen ein zauberin  
doch in gemein gescholten worden.

Friz Spiessen weib sey eben in solchem beruff  
gewesen, auch haben ihre stieffkinder gesagt,  
sie hoffen sie wollen noch erfahren wer ihren  
lieben vattern Endres Arnold vom leben  
zum todt gebracht. Mann wolle davon sagen,  
sie hab ihren ersten mann zu Gamberg auch umb-  
bracht.

Endres Seitenspinner hab vor 10 jaren im wirtshauß  
in beisein [...] Göbels und Martin  
Plaz zu [...] gesagt, er soll zu ihnen  
sizen den [...] kuchen, so sie vor ihnen gehabt,  
essen [...] woll jetzt wandern, als aber  
zeug gefragt warumb, er geantwortet,  
er wisse nit, wie es ein ding mit seiner  
frauen sey, seine kinder rucken des nachts

zu ihm, und [...] schreyen, O vatter, was ist in der cammern, es tauren ihn die arme kinder. Er wölle von ihr zihen, er trau nit bey ihr zu bleiben. Wie er dann drüber weg gangen, aber uff seines vattern abwehren bald wider kommen. Die tochter betreffend waiß zeug nichts, dann das die kinder gesagt, sie sey auch beim danz gewesen.

Michel Schmidts wittib sey ehe zeug sich in ehestand begeben und seithero allwegen in gemein ein hexin und zauberin gescholten worden.

8 links

---

8 rechts

Von Kilian Luffts weib wisse zeug nichts

Martin Klügen weib sey allwegen auch der zauberey bezichtigt worden. Item sein zeugen stieffsohn hab vor 30 jaren am obern thor gehüt und ehe es tag und das thor uff geschlossen worden, dorunter kommen, da nun uffgemacht worden, sey des Klügen weib herein gangen, welches am Walburgis tag zu früe geschehen. Als hernach sein sohn heimkommen, hette er gesagt, man zeiht Klügen Martins weib, sie sey ein zauberin und er glaubs das wahr sey, dann heut wie man das thor auffgemacht, sey sie herein [...]. Die tochter Magdalena belangend [...] zeug nichts, dann das die kinder gesagt, sie [...] auch beim danz gewesen.

Sub bona [...] zeigt herr amtman Johann Fluhrer an, das nechstverwichenen sambstag verhör tag zu Böttigkheim gehalten, da der echte-riche voyt Linhard Pfrundsckick von Hochhausen [...] bey ihme zu thun gehabt, und sie nach verrichtung ihrer sachen beim trunck der zauberin zu reden worden, der echterische vogt gesagt, man hab der schwarzen schmidin mutter die Sparwasserin genant vor ganzer gemeind sowol als gemelte schmidin öffentlich fur zauberin gehalten. (Und noch) und als er vogt noch ein kleiner jung gewesen und etwas unrechts gethan, haben ihm seine eltern mit der Sparwasserin betrohet, darmit alsbald gestillt oder geweint, also hab er

8 rechts

---

9

sich vor ihr geförcht, und daher sey ihme noch in guter



gedächtnus, das sie die mutter und tochter der  
zauberey bezichtigt gewesen.

Und ist jedem zeugen insonderheit stillschweigen  
imponirt und ufferlegt worden.

Außenaufschrift

Eingezogene kuntschafft  
wegen der beeden verhafften  
und anderer von der ge-  
meind zu Neunbrunn  
angegebene der zaube-  
rey verdächtiger perso-  
nen gemeinen ruffs.